

MINT und Kreativität – Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage

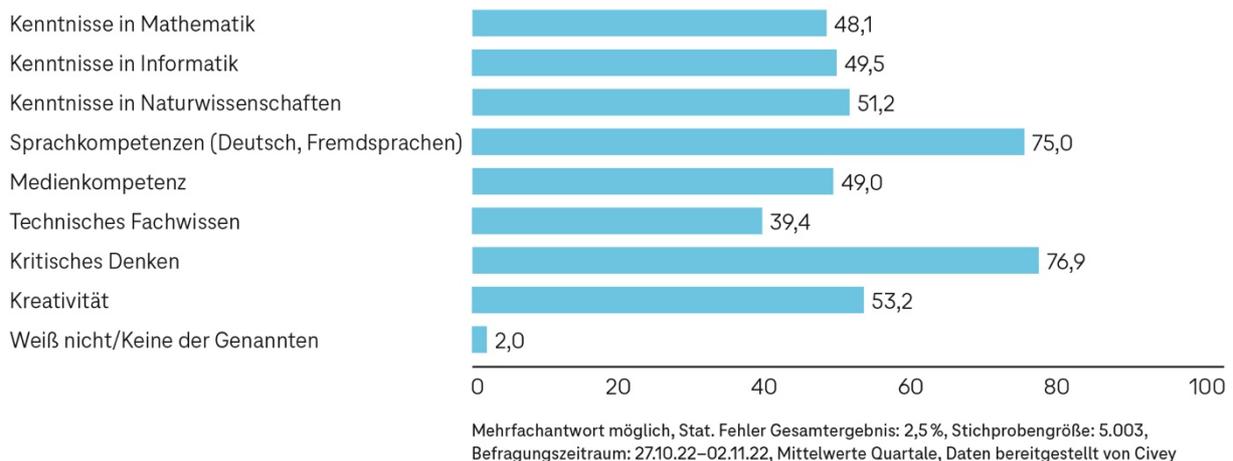
Welche Bedeutung misst die deutsche Bevölkerung MINT-Kenntnissen und Kreativität als Zukunftskompetenzen bei und wieviel Kreativität steckt für sie in den MINT-Fächern? Diesen Fragen sind wir zwischen dem 27. Oktober und dem 2. November 2022 in einer Online-Umfrage nachgegangen. Insgesamt 5.003 Personen haben daran teilgenommen. Durchgeführt hat sie das Unternehmen Civey.

Und das ist dabei herausgekommen:

FRAGE 1

Welche dieser Fähigkeiten benötigen Kinder Ihrer Meinung nach, um gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein?

(9 Items zur Auswahl, alle wählbar; Angaben in Prozent)



Gerade einmal rund die Hälfte der Befragten sehen Kenntnisse in Mathe, Informatik und Naturwissenschaften als notwendig an, um gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein; Technikenkenntnisse erhalten sogar nur knapp 40 Prozent Zuspruch.

Ebenfalls rund die Hälfte (53 Prozent) halten Kreativität für eine notwendige Zukunftskompetenz. Auch Medienkompetenz erhält mit 49 Prozent nur geringe Zustimmung.

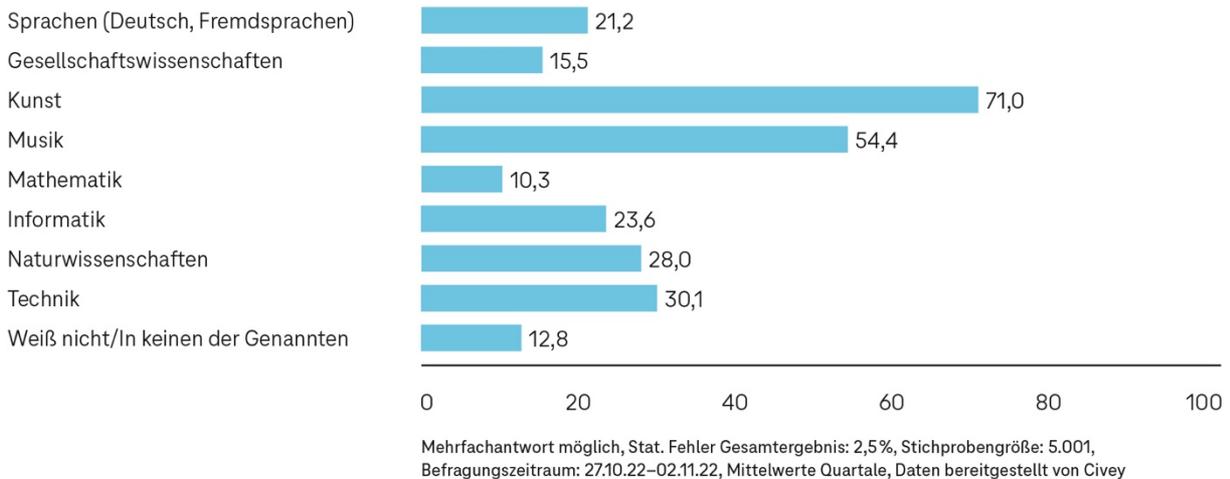
Die mit Abstand höchste Zustimmung erhalten Sprachkompetenzen und kritisches Denken: 75 Prozent bzw. 77 Prozent der Befragten sehen sie als notwendig an, um gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

Fazit: MINT und Kreativität werden in ihrer Bedeutung als Zukunftskompetenzen immer noch unterschätzt.

FRAGE 2

In welchen dieser Schulfächer wird Ihrer Meinung nach Kreativität gefördert?

(9 Items zur Auswahl, alle wählbar; Angaben in Prozent)



Gerade einmal jeder Zehnte meint, dass im Mathematikunterricht Kreativität gefördert wird. Informatik, Naturwissenschaften und Technik werden für etwas kreativitätsfördernder gehalten (zwischen 24 und 30 Prozent Zustimmung).

Auch Deutsch und Fremdsprachen sowie Gesellschaftswissenschaften schneiden in der Einschätzung mit 21 Prozent bzw. 16 Prozent sehr schwach ab.

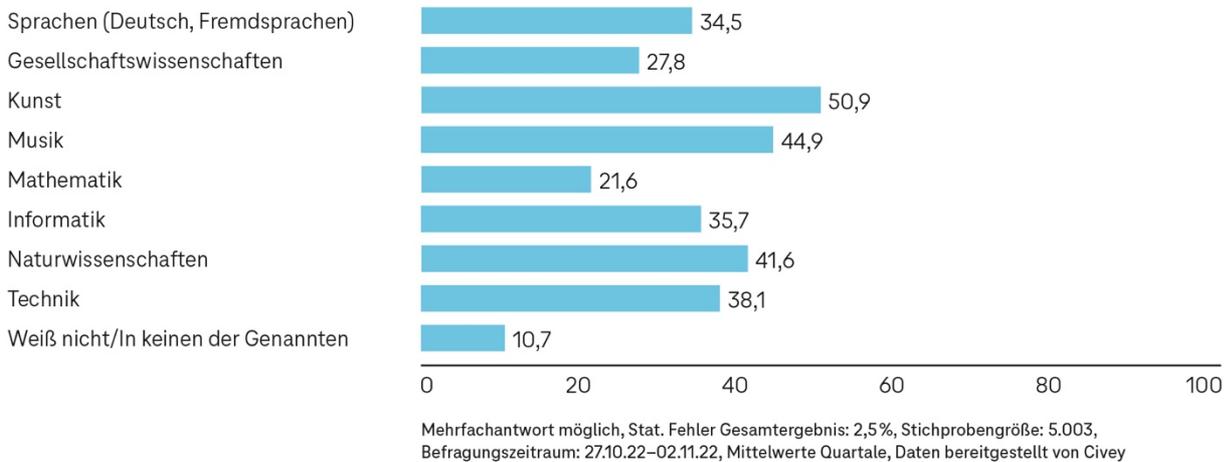
Und selbst die musisch-künstlerischen Fächer, die mit 71 Prozent (Kunst) und 54 Prozent (Musik) von deutlich mehr Befragten als kreativitätsfördernd gesehen, bekommen längst keine uneingeschränkte Zustimmung.

Fazit: Der Blick auf die Schulfächer legt den Schluss nahe: Kreativität wird gemeinhin nicht sehr stark mit Schule assoziiert. Die Verbindung von Mathematik und Kreativität ist allerdings mit Abstand den wenigsten bekannt oder vorstellbar.

FRAGE 3

In welchen dieser Schulfächer besteht Ihrer Meinung nach noch Potenzial zur Förderung von Kreativität?

(9 Items zur Auswahl, alle wählbar; Angaben in Prozent)



Nur 22 Prozent der Befragten meinen, dass im Fach Mathematik noch Potenzial zur Förderung von Kreativität steckt. In Informatik, Naturwissenschaften und Technik vermuten mehr Befragte Kreativitätspotenzial (36 bzw. 42 bzw. 38 Prozent Zustimmung).

Fazit: Vor allem Mathematik, aber auch die übrigen MINT-Fächer werden in ihrem kreativitätsfördernden Potenzial deutlich unterschätzt.